

### **Jeder führende Funktionär muß an seiner Presse mitarbeiten**

Doch allein mit einer allseitigen Information ist die Führung der Presse durch die Parteileitungen noch nicht erschöpft. Sie erstreckt sich auch auf die unmittelbare Mitarbeit an der Presse selbst. Seit dem Bestehen der Arbeiterpresse gehört es mit zu den hervorragendsten Eigenschaften der führenden Funktionäre, daß sie sich als Führer der Massen zu jeder Zeit und Stunde ihrer Presse bedienen, um zu den Arbeitern zu sprechen, ihnen die Politik der Partei zu erklären, sie gegen alle Angriffe des Feindes und scheinheiligen Verlockungen des Klassengegners immun zu machen und sie zum aktiven Kampf gegen diesen Feind zu rüsten. Wie ist es heute? Bedienen sich die verantwortlichen Genossen in den Bezirken, Kreisen und Betrieben in gleicher Weise ihrer Presse? Benutzen sie oft die Spalten ihrer Zeitung, um den Menschen ihres politischen Verantwortungsbereichs immer wieder bestimmte Seiten und Grundfragen unserer Politik zu erklären, ihnen neue Aufgaben zu erläutern und die Massen für deren Lösung zu begeistern? Antworten sie regelmäßig auf Fragen der Bevölkerung?

Für die Bezirksleitung Frankfurt (Oder) ist es charakteristisch, daß regelmäßig fast alle Mitglieder des Büros, ein Teil der Bezirksleitungsmitglieder und auch im Bezirk wohnende Mitglieder und Kandidaten des Zentralkomitees zur Feder greifen und in ihrem Organ „Neuer Tag“ Fragen und Probleme ihres unmittelbaren Arbeitsgebietes behandeln oder zu bestimmten Erscheinungen im Bezirk Stellung nehmen. Folgende Beiträge sollen diese Feststellung bestätigen und gleichzeitig dazu dienen, andere Bezirks- und vor allem Kreisleitungen anzuregen, recht bald in ähnlicher Weise zu folgen. An erster Stelle sind die regelmäßig erscheinenden Artikel des 1. Bezirkssekretärs, Genossen Gerhard Grüneberg, zu erwähnen. Meist wendet er sich darin an bestimmte Teile der Bevölkerung. Richtete sich sein erster Beitrag im Monat April beispielsweise an unsere Kampfgruppen, so wandte er sich im folgenden an die Jugend. Unter dem Titel „Unsere Jugend — Mitstreiter für den Sozialismus“ (12. April) führte er seine jungen Freunde, ausgehend von seinen reichen Kampferfahrungen, an ihre Aufgaben, an die große und glückliche Perspektive ihres Lebens, den Aufbau und die Vollendung des Sozialismus, heran. Bereits wenige Tage danach, am 21. April, erschien sein nächster Artikel „11 Jahre Arbeitereinheit—Aufbau des Sozialismus“, in dem er vor allem den Genossen die Bedeutung der Aktionseinheit der Arbeiterklasse vor Augen führte. Aber auch die anderen Genossen des Büros veröffentlichen regelmäßig Beiträge zu den verschiedensten Fragen. Es würde zuviel Platz beanspruchen, wollte man sie hier alle nennen und ihre Thematik kurz charakterisieren. Deshalb soll hier nur noch auf einen Artikel eingegangen werden. Es ist der Leitartikel vom 21. Mai 1957 „Die große Verantwortung unserer Genossen“, der von der Genossin Marianne Blankenhagen, Sekretär für Agitation und Propaganda, geschrieben wurde. Dieser Beitrag ist deshalb erwähnenswert, weil er zu einem Zeitpunkt geschrieben wurde, da der Wahlkampf in eine neue Etappe eintritt und die Genossen durch ihn erfahren, wie der Kampf weitergeführt werden mußte.

Mit diesen Beiträgen helfen die Genossen der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) der Redaktion „Neuer Tag“ weitgehendst, das Gesicht und damit auch die politische Linie der Zeitung zu bestimmen. Das öffentliche Auftreten leitender Funktionäre in der Presse macht die Genossen in ihrem Bezirk noch bekannter, hebt ihre Autorität und die der Leitung. Vor allem aber bringt diese Seite der Arbeit auch die gewählte Leitung den Massen näher. Deshalb wäre es richtiger, wenn